

## Die Zukunft

### Die DKG ist personell, finanziell und organisatorisch stark aufgestellt

Johannes Bruns

Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Berlin, Deutschland



**Dr. Johannes Bruns**  
Deutsche  
Krebsgesellschaft  
e. V., Berlin

© Georg Roither



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

In einer sechsteiligen Serie haben wir 2025 die DKG auf ihrer bewegten Reise von den historischen Anfängen bis heute begleitet. In diesem abschließenden Artikel schauen wir in die Zukunft.

125 Jahre DKG stehen für den steten Willen zur Erneuerung. Die kommenden Jahre werden zeigen, wie kraftvoll diese Haltung ist – und wie sie helfen kann, die Onkologie menschlicher, innovativer und nachhaltiger zu gestalten. Dafür wird es entscheidend sein, verschiedenen Stränge weiterzuentwickeln und zusammenzuführen.

#### Politik

Schon heute ist die Fachgesellschaft nicht nur medizinisch-wissenschaftliche Instanz, sondern auch eine starke gesundheitspolitische Stimme. Durch den Nationalen Krebsplan und die Nationale Dekade gegen Krebs hat die DKG wichtige Impulse mitgesetzt. Künftig gilt es, diese Rolle auszubauen – gemeinsam mit allen anderen Expert\*innen und Agierenden, die trotz unterschiedlicher Interessen das gleiche Ziel verfolgen: *den tragfähigen gesundheitspolitischen Fortschritt*. Die DKG steht von jeher für ein ausgewogenes Interessenmanagement und Dialog auf Augenhöhe. Diese Haltung erzeugt Vertrauen und Respekt in der Politik. Die nächsten Jahre werden für die DKG geprägt sein vom Anspruch, auf dieser Basis die Brücke zwischen Forschung, Versorgung und Politik weiter zu festigen.

#### Prävention

Ein weiterer Zukunftsbaustein der DKG ist die Stärkung der Krebsprävention. Trotz aller Fortschritte in Forschung und Therapie ist die beste Behandlung immer noch die, die gar nicht nötig wird. Doch eine überzeugende Antwort darauf, wie in Deutschland eine *Kultur der Prävention und Gesundheitsförderung* gestaltet sein muss, ist bislang nicht gefunden worden. Die DKG muss in den kommenden Jahren ihre Expertise nutzen, um präventive Ansätze noch stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und gemeinsam mit politischen sowie zivilgesellschaftlichen Partnern zu verankern. Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt, dass Prävention nicht nur eine zusätzliche Aufgabe, sondern ein zentraler strategischer Schwerpunkt der Fachgesellschaft werden muss.

#### Qualität und Evidenz

Auch in Zukunft werden Menschen an Krebs erkranken. Das Credo bleibt: *Jeder erkrankte Mensch hat die beste Behandlung verdient*. Mit dem Konzept der „Wissen generierenden onkologischen Versorgung“ will die DKG Versorgung und Forschung noch enger verzahnen. Die Idee: Daten, die in der Behandlungspraxis entstehen, sollen systematisch analysiert werden, um daraus neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese wiederum direkt in die Versorgung zurückzuführen. So entsteht ein kontinuierlicher Kreislauf, der die Qualität der Behandlung stetig verbessert und gleichzeitig die Forschung vorantreibt. Dieses Modell hat bereits Einzug in die gesundheitspolitische Diskussion

gehalten und kann in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

## Versorgungsforschung

Neben allen Daten aus der Behandlungspraxis rückt bereits heute eine simple Frage immer stärker in den Vordergrund: *Wie geht es der Patientin oder dem Patienten wirklich?* Die Antwort sprengt die Grenzen reiner Fachinteressen; die individuellen Bedürfnisse eines erkrankten Menschen werden zum Orientierungspunkt. Ziel muss es sein, die Versorgung nicht allein nach klinischen Maßstäben auszurichten, sondern den persönlichen Bedarf und die Lebensrealitäten der Betroffenen konsequent in den Mittelpunkt zu stellen. Die Weiterentwicklung der Versorgungsforschung ist somit eine entscheidende Aufgabe der Zukunft.

## Europa und die Welt

Auch international ist die DKG bereits heute Impulsgeberin. Damit das so bleibt, wird sie ihre bewährten Produkte – etwa die Zertifizierung onkologischer Zentren und die Erstellung evidenzbasierter Leitlinien – noch stärker *in europäischen und globalen Kontexten* verankern. Kooperationen mit europäischen Partnern sowie die Mitwirkung an großen internationalen Projekten bieten die Chance, Qualitätsstandards über Ländergrenzen hinweg zu setzen und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren.

## Die Menschen

Viel Arbeit innerhalb der DKG wird seit 125 Jahren traditionell im Ehrenamt getragen – eine beeindruckende Stärke, die jedoch angesichts steigender Anforderungen zunehmend herausfordernd wird. Dieses Ehrenamt weiter zu stärken und attraktiv zu gestalten, wird eine wichtige Aufgabe für die Zukunft sein. Denn eines ist klar: *Entwicklung wird von Menschen gemacht.*

Das gilt auch für die Spitze: Dr. Konstanze Blatt wird ab Januar 2026 als designierte Generalsekretärin in die Leitung der DKG einsteigen und die Fachgesellschaft in die Zukunft führen. Sie übernimmt eine finanziell und organisatorisch stark aufgestellte Fachgesellschaft: mit Krebsgesellschaften

in allen Bundesländern, mit über 8300 wissenschaftlichen Mitgliedern in 25 Arbeitsgemeinschaften und 11 interdisziplinären Arbeitsgruppen, mit 33 Fördermitgliedern und mit der besten Geschäftsstelle, die eine Fachgesellschaft haben kann. Die Aufgaben der Zukunft sind groß, doch das DKG-Team und dessen Möglichkeiten sind es auch.

### Korrespondenzadresse

**Dr. Johannes Bruns**  
Deutsche Krebsgesellschaft e. V.  
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin,  
Deutschland  
bruns@krebsgesellschaft.de

### Biografie

**Dr. Johannes Bruns** Generalsekretär

### Einhaltung ethischer Richtlinien

**Interessenkonflikt.** J. Bruns gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Für diesen Beitrag wurden von den Autor/-innen keine Studien an Menschen oder Tieren durchgeführt. Für die aufgeführten Studien gelten die jeweils dort angegebenen ethischen Richtlinien.

**Hinweis des Verlags.** Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.



## Informationen für alle, die Artikel schreiben

**Alle Serviceleistungen und Informationen rund um Ihre Publikation bei Springer Medizin.**

Herzlich willkommen als Autor oder Autorin. Veröffentlichungen sind ein wichtiger Schritt in Ihrer Karriere und wir unterstützen Sie gerne!

Rund um den Publikationsprozess ergeben sich regelmäßig Fragen: In welchem Journal reiche ich ein? Welche formalen Vorgaben muss ich einhalten? Kann ich eine Abbildung in ein anderes Journal übernehmen? und vieles mehr.

[www.springermedizin.de/schreiben](http://www.springermedizin.de/schreiben) bietet Ihnen hilfreiche Informationen zu

- Vorteilen für Autorinnen und Autoren,
- Publikationsethik und rechtlichen Fragen,
- Statistik und Recherche,
- Bewerbung des eigenen Artikels,
- Editorial Manager,
- Antworten auf häufige Fragen.

### Erster Artikel?

Hier gibt es Starthilfe in Form von kostenfreien Online-Kursen!

- Wie verfasse ich ein Manuskript?
- Tipps für englischsprachige Publikationen

Surfen Sie los und freuen Sie sich auf Ihre nächste Publikation!



>>> [www.springermedizin.de/schreiben](http://www.springermedizin.de/schreiben)